



Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden
Departament da giustia, segirezza e sanadad dal Grischun
Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità dei Grigioni

Präsentation Vorstudie Spitalplanung 2026+

Freitag, 25. Oktober 2024

**Einbettung und Kommentierung durch
Departement für Justiz, Sicherheit und
Gesundheit**

Sperrfrist Freitag 25. Oktober 2024 09.00 Uhr



Was heisst Gesundheitsversorgung in Graubünden?

Graubünden vs. Basel-Stadt:

**Der flächengrösste Kanton Graubünden und der
flächenkleinste Kanton Basel-Stadt haben praktisch gleich
viele Einwohnerinnen und Einwohner, rund 205'000, aber:**



- **GR 150 Täler, 15 Pässe**, jeden Monat einmal Schnee
- **GR drei Sprachen, auch in der Pflege**
- **GR 11 öffentliche Akut-Spitäler (im Besitz der Gemeinden!)**
mit 630 Betten, das Grösste 345, das Kleinste 4 Betten
- GR verfügt über **IPS** am Zentrumsspital in Chur (**12 Plätze**) und am Regionalspital in Samedan (**6 Plätze**)
- GR in der Wintersaison, z. B. Weihnachten / Neujahr,
Bevölkerungswachstum von 200'000 auf über 400'000
- GR **über 800** aktive Ärzte*innen von Hausarzt bis Spezialistin bis zum abrechnenden Pensionär
- **GR 2465 Betten in Alters- und Pflegheimen**

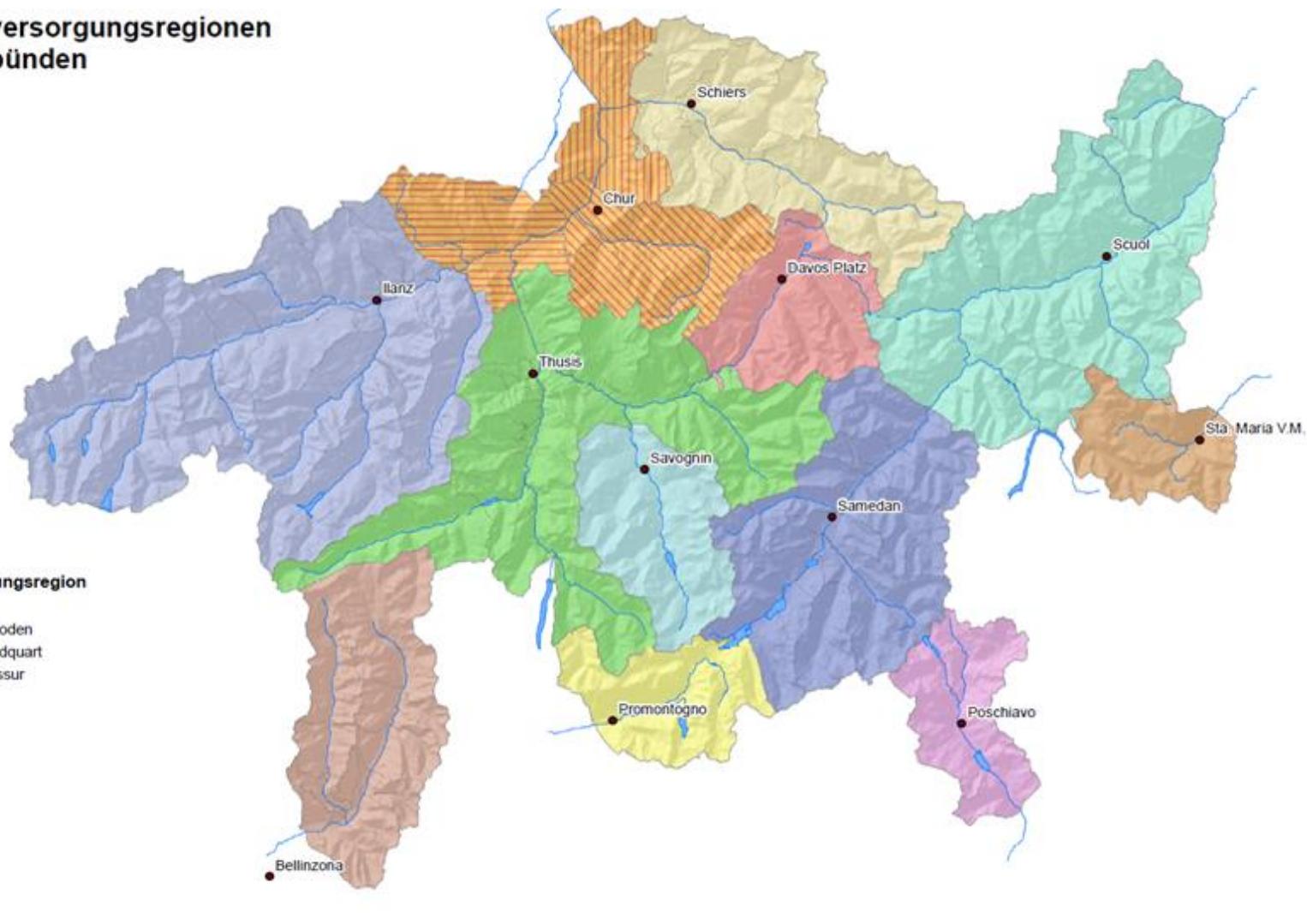


Gesundheitsversorgung in Graubünden heisst auch:

- Spital (Somatik und Psychiatrie)
- Alters- und Pflegeheime
- Rettungswesen
- Spitex, Mahlzeitendienst
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Elternberatung
- Hausärzteschaft
- Pflegende Angehörige
- Fachkräftemangel
- **Finanzierung durch Tarife, Leistungsaufträge, Prämien, Beiträge
öffentliche Hand und Patienten/-innen**

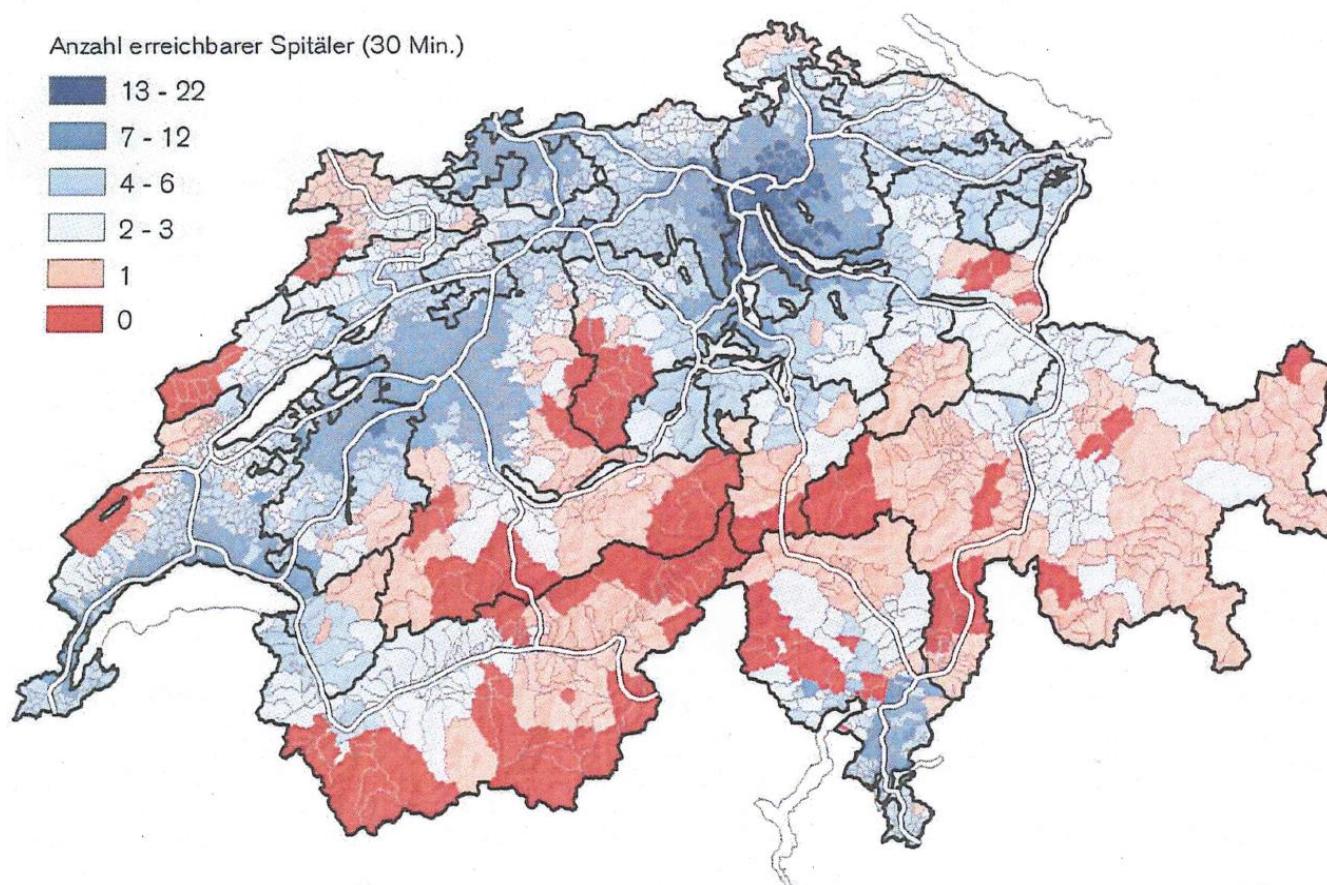


Gesundheitsversorgungsregionen Kanton Graubünden





Spitallandschaft Graubünden: Die Wege sind lang...



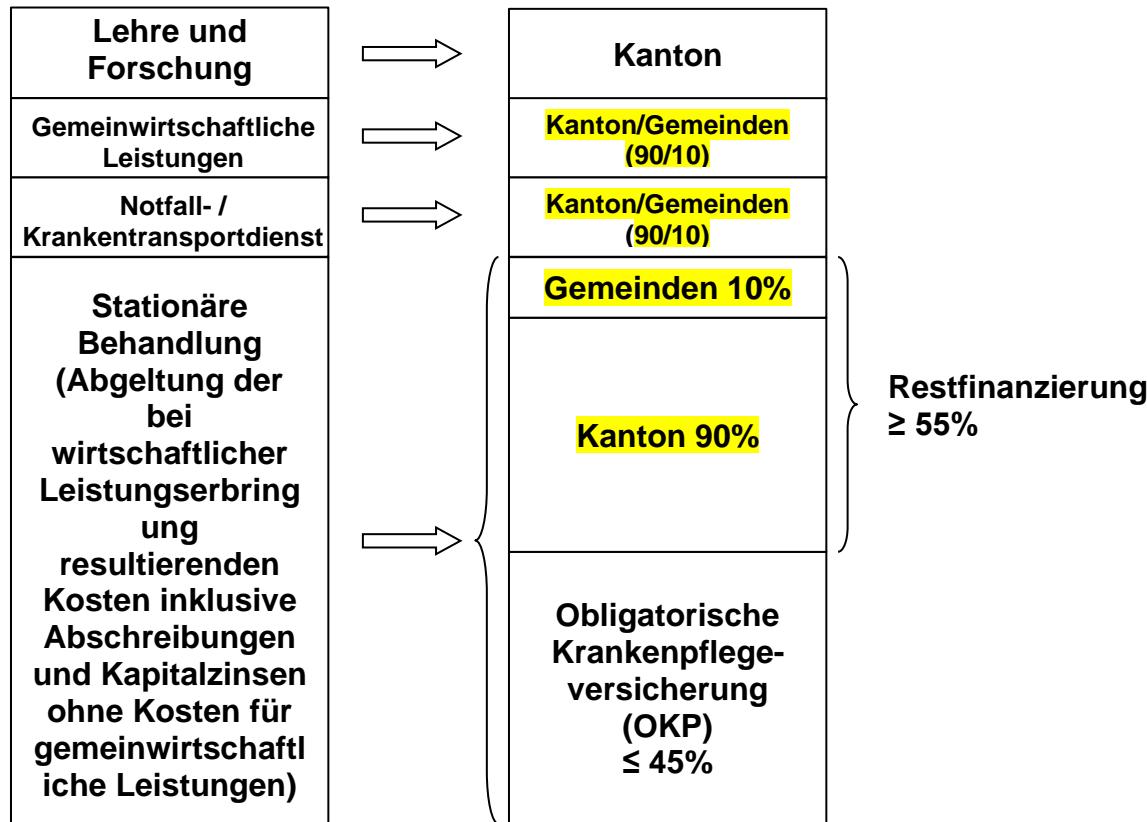


Warum eine Analyse von fünf Akutspitäler?

- Übergeordnete Sichtweise auf die Bündner Spitallandschaft
- Klarheit erhalten über den Einfluss des Leistungsangebots auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis
- Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des Angebots
- Grundlagen für Spitalplanung 2026+



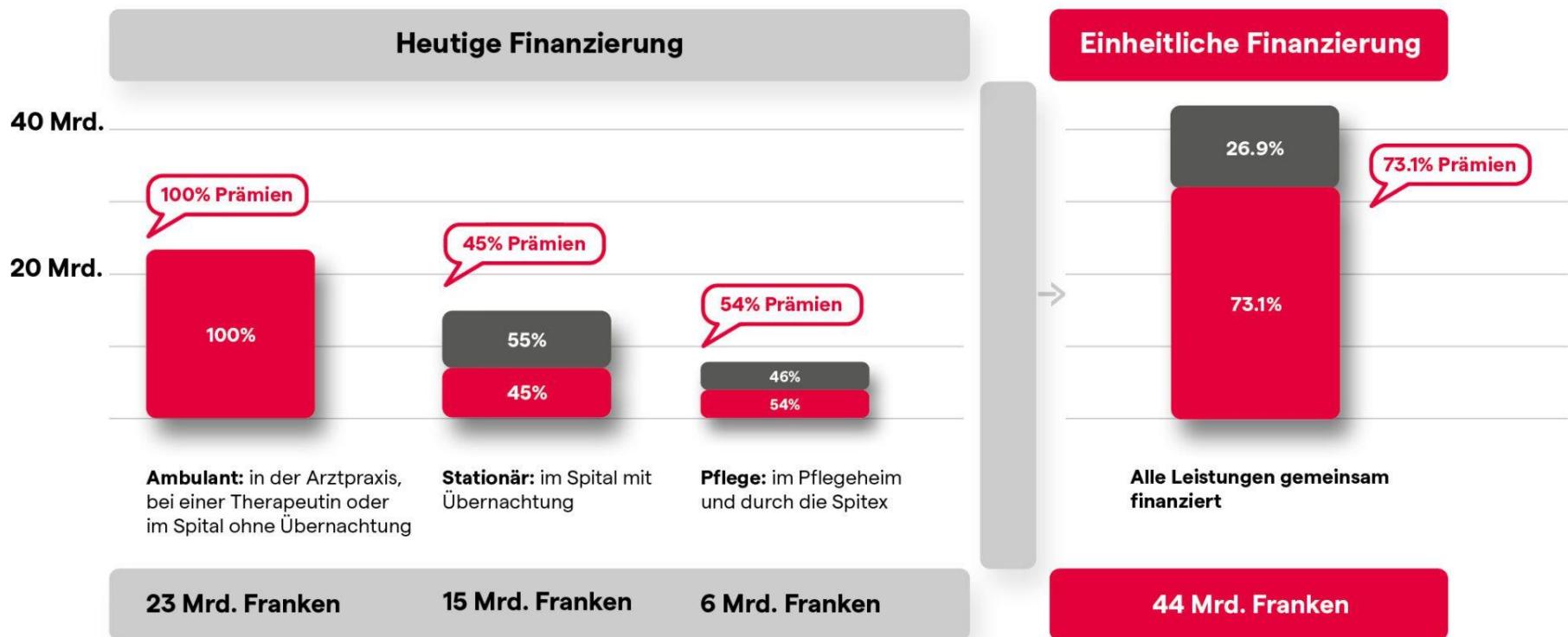
Spitalfinanzierung aktuell



Ambulante Spitalleistungen: Krankenversicherer



Einheitliche Finanzierung: Kostenaufteilung neu





Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden
Departament da giustia, segirezza e sanadad dal Grischun
Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità dei Grigioni

Präsentation

Vorstudie Spitalplanung 2026+

Perspektiven auf die dezentrale Grundversorgung

Medienkonferenz, Freitag, 25. Oktober 2024

Marc-André Giger
Director Government & Healthcare
KPMG



Fazit 1: Einordnung der KPMG-Analyse

- **Die Strukturen der Bündner Gesundheitsversorgungsregionen, soweit sie nicht bereits bestehen, befinden sich in Umsetzung.**
- **Die Gesundheitsgrundversorgung soll weiterhin dezentral erfolgen.**
- **EFAS wird von der Bündner Regierung positiv beurteilt, insbesondere wegen der Verlagerung vom stationären in den ambulanten Bereich und wegen der Förderung von Behandlungsketten.**



Fazit 2: Umgang mit Empfehlungen der KPMG

- **Das Departement wird die Empfehlungen ernsthaft prüfen.**
- **Ein Teil der Empfehlungen ist bereits im Umsetzung, z. B. Anpassung KPG für Umwandlung Spitäler in Gesundheitszentren oder Erhöhung Beiträge an Spitäler (ohne Defizitübernahme durch Kanton!)**
- **Wir haben die Zahlen heute mit Einverständnis der Spitäler transparent gemacht. Das ist ein starkes Zeichen dafür, dass die Spitäler mit soliden Grundlagen die Zukunft planen für eine dezentrale Gesundheitsversorgung, zu der alle Beteiligten ihren Teil beitragen.**



Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden
Departament da giustia, segirezza e sanadad dal Grischun
Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità dei Grigioni

Besten Dank für Ihr Interesse!